

Protokoll der Sitzung vom 17.11.2021, 19:30 im DGH Gertenbach

hier: überarbeitete Version (Änderungen/Ergänzungen gelb markiert)

Tagesordnung laut Einladung:

1. Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Wahl der Ortsvorsteherin/des Ortsvorstehers
3. Wahl der stellvertretenden Ortsvorsteherin/des stellvertretenden Ortsvorstehers
4. Änderung der Niederschrift vom 01.09.2021 mit anschließender Genehmigung
5. Einbringung und Diskussion Haushaltsplan 2022 der Stadt Witzenhausen mit evtl. erforderlicher Stellungnahme bis spätestens 29.11.2021
6. Sachstandsbericht zum Verkauf des Weges hinter Fa. Becker Recycling, Flurstücke 45/10 und 45/11. Neuerliche Beschlussfassung des Ortsbeirats inkl. Protokollniederschrift
7. Sachstandsbericht Bootsanleger Gertenbach
8. Sachstandsbericht Bestuhlung DGH, Heizungssteuerung DGH und Sonnensegel Spielplatz Milanweg
9. Planung nächster Runder Tisch und Freiwilligentag für 2022
10. Verschiedenes

Anwesende:

OB-Mitglieder:

- | | |
|----------------------|---|
| - Lothar Heuckeroth | Gemeinsam für Gertenbach, stv. Vorsitzender |
| - Florian Heuckeroth | Gemeinsam für Gertenbach |
| - Mario Ussia | Gemeinsam für Gertenbach |
| - Volker Bindbeutel | Gemeinsam für Gertenbach |
| - Doris Wolter | SPD |
| - Matthias Ullrich | SPD, Schriftführer |
| (Helmut Herbort | GRÜNE, fehlt entschuldigt) |

Gäste:

- | | |
|-----------------|------------------------------------|
| - Daniel Herz | Bürgermeister |
| - Anja Strecker | Fachbereichsleiterin Bauverwaltung |
| - Thorsten Vogt | Stadtrat |

sowie

- ca. 10 Bürgerinnen und Bürger aus Gertenbach im Publikum und Herr Cortis von der HNA

Zu 1.: Der stv. Ortsvorsteher Lothar Heuckeroth eröffnet um 19:37 die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden, insbesondere Volker Bindbeutel als neues OB-Mitglied, der für den auf eigenen Wunsch ausgeschiedenen früheren Ortsvorsteher Sebastian Schorstein aus der Liste „Gemeinsam für Gertenbach“ nachrückt. Es wird festgestellt, dass die Einladung fristgerecht ergangen und das Gremium beschlussfähig ist. Einwände gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben.

Zu 2.: Durch das Ausscheiden des bisherigen Ortsvorstehers ist die Wahl einer/eines neuen Vorsitzenden erforderlich. Lothar Heuckeroth bittet Bürgermeister Herz um die Leitung der Wahl und übergibt ihm das Wort.

Auf des Bürgermeisters Frage nach Wahlvorschlägen wird Lothar Heuckeroth genannt, weitere Vorschläge kommen nicht. Lothar Heuckeroth erklärt sich zur Kandidatur bereit und wird in der folgenden Abstimmung mit fünf Ja-Stimmen bei einer Enthaltung gewählt.

Zu 3.: Zum stellvertretenden Vorsitzenden wird einzig Matthias Ullrich vorgeschlagen, der die Kandidatur annimmt und einstimmig gewählt wird.

Zu 4.: Das Protokoll der Sitzung vom 01.09.2021 liegt allen OB-Mitgliedern vor. Es enthält einige Übertragungsfehler (Inhalte aus vorangegangenen Protokollen) und muss auf Vorschlag des Schriftführers Matthias Ullrich in folgenden Punkten korrigiert werden:

- In der Anwesenheitsliste muss bei Matthias Ullrich die Anmerkung „(entschuldigt, beigetreten um 19:54 Uhr)“ entfernt werden
- Zu TOP 2 muss es im ersten Satz statt „konstituierenden Sitzung“ „Sitzung vom 28.07.2021“ heißen
- In den Kopfzeilen der Seiten 2-10 ist das Datum von 28.07.2021 auf 01.09.2021 zu berichtigen

Der Protokollführer vom 01.09., F. Heuckeroth, erklärt sich bereit, die Korrekturen vorzunehmen. Vorbehaltlich dieser Berichtigung wird das Protokoll einstimmig genehmigt.

Zu 5.: Der Haushaltsplan der Stadt Witzenhausen für 2022 liegt dem OB vor, er umfasst 208 Seiten. Bürgermeister Herz erklärt, der OB sei gehalten, vom Haushaltsplan Kenntnis zu nehmen und ggf. einzelne Posten zu kommentieren und/oder zu hinterfragen. Eine Zustimmung durch den OB sei nicht vorgesehen.

Die Tatsache, dass für die Natursteinmauer an der Bahnhofstr. € 90500 vorgesehen sind, nimmt Doris Wolter zum Anlass, sich nach dem Stand des zu erwartenden Gutachtens, welches anhand der Bodenproben erstellt werden soll. Frau Strecker berichtet, dass das Gutachten noch nicht vorliege, aufgrund der Proben jedoch davon auszugehen sei, dass die beabsichtigte Ausführung als Trockenmauer aus Stabilitätsgründen nicht empfohlen werden dürfte. Auf die IKEK-Förderung habe dies jedoch keinen Einfluss. Die endgültige Ausführung bleibe bis zur Empfehlung durch den Gutachter offen.

Frau Strecker sagte zu, dem OB das Gutachten zur Verfügung zu stellen, sobald es vorliege. Die Konsequenzen aus dem Gutachten sollen sodann im Benehmen mit dem OB erörtert werden.

Hans-Werner Henze aus dem Publikum erkundigt sich aufgrund des eingestellten Zuschusses für den Förderverein Grundschule Hundelshausen in Höhe von € 5000, ob denn auch der Förderverein Grundschule Gertenbach bezuschusst werde. Frau Christiane Gück aus dem Publikum ist Lehrerin an der hiesigen Grundschule und erklärt, dass für den hiesigen Verein bislang keine derartigen Zuschüsse geflossen seien. Im Gremium herrscht die einhellige Meinung, dass dem hiesigen Förderverein empfohlen werden soll, sich ebenfalls um einen Zuschuss zu bemühen. Anträge können laut Bürgermeister Herz an die Stadt gerichtet werden. Til Blaudzuhn aus dem Publikum erklärte sich bereit, den Vereinsvorstand, zu dem er in Kontakt stehe, entsprechend zu unterrichten.

Zu 6.: Frau Strecker berichtet, dass der Magistrat sich für einen Verkauf der zur Rede stehenden Flurstücke unter der Voraussetzung ausgesprochen habe, dass ein öffentliches Wegerecht im Grundbuch eingetragen wird. Dieses Wegerecht habe auch dann Bestand, falls sich die Eigentumsverhältnisse künftig nochmals ändern sollten. Somit würde sich für die Nutzer des Weges nichts ändern, einzig die Verkehrssicherungspflicht ginge von der Stadt auf die Verantwortlichen der Fa. Becker über.

In der folgenden Diskussion wird festgestellt und bemängelt, dass diese Verkaufentscheidung nicht mit der bisherigen Beschlusslage und dem bisherigen Erkenntnisstand des Gremiums übereinstimmt. Auch sei die Anfrage an die Stadt hinsichtlich Klärung, inwieweit ein öffentliches Wegerecht mit immissionsschutzrechtlichen Erfordernissen vereinbar ist, nicht beantwortet.

Auszug aus dem Protokoll zur OB-Sitzung vom 11.05.2021, Seite 3:

In der folgenden Diskussion wird festgestellt, dass die Gertenbacher den Weg schätzen und gern benutzen. Es kommen die Fragen auf, ob es im Falle des Verkaufs möglich wäre, ein Wegerecht für die Öffentlichkeit zu etablieren, das auch nach einem eventuellen Weiterverkauf Bestand hätte und ob ein öffentliches Wegerecht aus immissionsschutz- und/oder haftungsrechtlichen Gründen nicht vielleicht gar gänzlich unmöglich wäre. Eine von der Firma lediglich geduldete öffentliche Nutzbarkeit unter dem Tenor „*Betriebsgelände, Benutzung auf eigene Gefahr*“ wird als problematisch angesehen. Helmut Herbort spricht sich klar dafür aus, den Weg im öffentlichen Eigentum zu belassen. Zudem gebe es bereits einen alten Beschluss des Ortsbeirats, wonach sich das Gremium gegen einen Verkauf ausgesprochen habe.

Die Stadt wird um Prüfung gebeten, ob ein öffentliches Wegerecht mit dem Betrieb unter immissionsschutzrechtlichen Bedingungen vereinbar ist.

Auf Mario Ussias Frage, was denn mit der Brücke am südlichen Ende des Weges sei, erklärt Frau Strecker, dass der Bachlauf nebst Brücke nicht auf den zur Rede stehenden Flurstücken seien und weiter im öffentlichen Eigentum bleiben, weshalb die Stadt auch zukünftig für deren Erhalt und Pflege zuständig sei.

Bürgermeister Herz äußert die Hoffnung, dass, auch wenn eine Ablehnung durch den OB die Entscheidung des Magistrats nicht umkehre, das Gremium mit der Stadt an einem Strang zieht und dem Verkauf zustimmt.

In der folgenden Abstimmung fallen zwei Ja-Stimmen, die vier übrigen OB-Mitglieder enthalten sich der Stimme. Somit hat der OB dem Verkauf zugestimmt.

Zu 7.: Bürgermeister Herz berichtet, dass inzwischen beschlossen sei, den Bootsanleger von Gertenbach nach Blickershausen zu verlegen. Hauptgrund für diese Entscheidung sei der touristische Aspekt, dass es in Blickershausen mittlerweile einen gastronomischen Betrieb gebe, während Gertenbach damit nicht aufwarten könne. Die für Gertenbach sprechenden Argumente (Laden, Bahnanschluss, Übernachtung und Toilettennutzung im Hotel Garni Wolf) seien nicht ausschlaggebend gewesen.

Doris Wolter beklagt, dass auch diese Entscheidung nach dem bisherigen Erkenntnisstand des OB völlig unerwartet sei. Nach dem Ortstermin am 14.07.2021 und dem Sachstandsbericht des damaligen Ortsvorstehers Schorstein in der OB-Sitzung vom 01.09.2021 habe man von einem Verbleib des Anlegers ausgehen müssen.

Auszug aus dem Protokoll zur OB-Sitzung vom 01.09.2021, Seite 3:

Zu 5.

Sachstand Bootsanleger

Schorstein berichtet zum Sachstand Bootsanleger. Es gab Gespräche zu Frau Strecker sowie Frau Budde (Geo-Naturpark Frau-Holle-Land). Festgestellt wurde das die Instandsetzung Gertenbach zur Neuanlage in Blickershausen deutlich günstiger sei und die Entscheidung somit auch für den Bootsanleger und weiteren Betrieb in Gertenbach gefallen wäre. Über die dafür vorgesehenen Mittel soll in einer Stadtverordnetenversammlung beratschlagt werden. Dies gibt es jedoch nicht in schriftlicher Form.

Daher bittet der Ortsbeirat um die schriftliche Bestätigung zur Entscheidung über den Bootsanleger Gertenbach.

Zu 8.: 8.1 Von ursprünglich veranschlagten € 20000 für Bestuhlung und Heizungssteuerung DGH stehe laut Frau Strecker mangels ausreichender Mittel nur die Hälfte zur Verfügung. Da die vorhandenen Stühle noch brauchbar seien, warb der Bürgermeister dafür, die verbleibenden Mittel in die Heizung zu investieren, da dies der wesentlich dringlichere Posten sei. Aus dem OB kommt hierauf kein Widerspruch.

8.2 Das Sonnensegel für den Spielplatz Milanweg soll laut Frau Strecker doch nicht angeschafft werden. Diese Entscheidung sei nach einem Ortstermin gefallen (Datum wurde nicht genannt), an dem der OB aus unbekanntem Gründen nicht beteiligt gewesen sei. Bei dauerhaftem Einsatz verwittere ein Sonnensegel relativ schnell und gegen einen Auf-/Abbau nach Bedarf spreche die mangelnde Flexibilität und die Höhe des Personaleinsatzes. Vielmehr sollen noch zu pflanzende Bäume für natürlichen Schatten sorgen.

Da die Stadt regelmäßig Mittel für Bäume zur Verfügung stellt, entsteht die Idee, im nächsten Herbst im Rahmen eines Freiwilligentages dort Bäume zu pflanzen. Dies wird einstimmig beschlossen.

Zu 9.: Zur Planung eines Freiwilligentages im nächsten Frühjahr wird beschlossen, für den 10.02.2022 einen „Runden Tisch“ einzuberufen.

Zu 10.: 10.1 Laut Lothar Heuckeroth seien von den Soforthilfemitteln für 2021 noch € 319,62 frei, die bei Nichtverbrauch verfallen und nach seinem Vorschlag für eine neue Bank an der Lehmkuhle verwendet werden sollen. Auch dies wird einstimmig beschlossen.

Nicht verbrauchte Mittel können ab 2022 ins Folgejahr übertragen werden, einen Verfall soll es künftig nicht mehr geben.

10.2 Volker Bindbeutel erkundigt sich nach dem Stand des für den Hübenbach angekündigten hydrologischen Gutachtens. Frau Strecker kann hierzu unvorbereitet keine Auskunft geben und will sich bei Herrn Fischer erkundigen.

Die Bauverwaltung wird somit um entsprechende Mitteilung gebeten

10.3 Die Baumaßnahme Allenbach/Mündener Str. werde nach Frau Streckers Auskunft derzeit noch durch die fehlende Einwilligung eines Grundstückseigentümers behindert. Auch für den Hochwasserschutz bereits vor dem Dorf seien Flächen einzubinden deren Eigentümer sich derzeit auch nicht kooperativ zeigten.

10.4 Zu einem möglichen Neubaugebiet Epberg IV erklärten Bürgermeister Herz und Frau Strecker, dass dies seinerzeit gemeinsam mit Epberg III zur Planung angestanden habe, vom Regierungspräsidium Kassel jedoch untersagt wurde, da die Kläranlage nicht ausreichen dimensioniert sei.

10.5 Der geplante Ortstermin zur Prüfung der Mängel am Milanweg habe noch nicht stattgefunden.

10.6 Auch die Untere Mühlenbergstraße weist laut Doris Wolter nach wie vor erhebliche Mängel auf. Aktuell drohen weitere Schäden, da kürzlich eine private Hecke entfernt wurde. Die Anfrage nach der Gefährdungsbeurteilung und Regulierung der Verkehrssicherheit aus der OB-Sitzung vom 01.09. wurde nicht beantwortet.

Auszug aus dem Protokoll zur OB-Sitzung vom 01.09.2021, Seite 9:

Verkehrssicherungspflicht untere Mühlenbergstraße

Aus dem Publikum gibt es von Anwohnern aus der unteren Mühlenbergstraße, die Zweifel der Verkehrssicherheit ihrer Straße. Durch die letzten stärkeren Regenereignisse wurden große Löcher und Risse in der Oberfläche freigespült. Diese sind nicht nur unbefahrbar für normale PKWs, sondern auch ein hohes Unfallrisiko für Fußgänger!

Der Ortsbeirat stellt hiermit den Antrag an die Stadt, eine interne Gefährdungsbeurteilung der Verkehrssicherheit zu bestimmen und zu regulieren, sodass die Verkehrssicherungspflicht wieder gewährleistet ist.

Die Bauverwaltung wird um zeitnahes Anberaumen von Ortsterminen Milanweg und Untere Mühlenbergstraße unter Beteiligung des Ortsbeirats gebeten.

10.7 Zur Unterhaltung des Rundwanderweges Gertenbach und gleichzeitigem Lückenschluss zum Fußweg nach Hübenthal sei es laut Lothar Heuckeroth erforderlich, den von der Hübenthaler Straße am Ortsausgang abzweigenden und im derzeitigen Zustand kaum begehbaren Weg entlang des Hübenbaches zu schottern sowie den Ziegenbocksweg am nördlichen Ende freizuschneiden.

Dieses Thema haben Lothar Heuckeroth und Helmut Herbort mit Herrn Öttling von der Bauverwaltung anlässlich der Radwege-Besprechung bereits persönlich besprochen. Er wird hiermit gebeten, das Projekt zeitnah zu realisieren.

10.8 Jörg Schuschu aus dem Publikum fragt, ob denn Maßnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit im Bereich der mittleren Eisenbahnunterführung/Kindergarten geplant seien. Hierzu berichtet Bürgermeister Herz, dass er selbst bereits mit Herrn Kreßner vom Ordnungsamt und der Familie Sentürk verschiedene Ideen erörtert habe, wie z.B. einen Zebrastreifen oder eine Bedarfsampel zu installieren.

Weitere Themen werden nicht zur Sprache gebracht, der Ortsvorsteher schließt die Sitzung um 21:40 Uhr



(Lothar Heuckeroth)
Ortsvorsteher



(Matthias Ullrich)
stv. Ortsvorsteher und Schriftführer